

Leipziger Tageblatt

und

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Tel.-Anschl. 14 082 (Nachdruck) 14 083 14 084

Tel.-Anschl. 14 082 (Nachdruck) 14 083 14 084

Anzeigen-Preis

Der Preis für eine Zeile in der ersten Spalte...

Druck und Verlag von Richter & Kötter...

Bezugs-Preis

Das Leipzig-Tagblatt erscheint...

Nr. 190.

Montag, den 15. April 1912.

106. Jahrgang.

Die vorliegende Ausgabe umfasst 10 Seiten.

Das Wichtigste.

- \* Der Präsident der französischen Deputiertenkammer, Brisson, ist Sonntag vormittag gestorben. (S. Letzte Dep.)
\* In den französisch-spanischen Marokkoverhandlungen ist eine ungünstige Wendung eingetreten. (S. d. bel. Art.)
\* Der bekannte französische Militärschriftsteller Cherfils rühmt die Überlegenheit der deutschen Zeppelin-Luftkrieger gegenüber den französischen Luftballons. (S. Letzte Dep.)

Numerus clausus für Oberlehrer

O. C. Die politische Tagespresse hat bisher vielfach Besprechungen über die Notwendigkeit der Ueberfüllung gebildeter Berufe getrieben...

Eine deutsch-englische Handelsallianz.

In dem Jahresbericht der Liverpooler Produktionsfirma Sigland, Sons & Jeffreys macht, wie die "Mittelstaaten des Handelsvertragsvereins" schreiben, der konservative Abgeordnete Alfred Sigland folgenden Vorschlag einer deutsch-englischen Handelsallianz...

Deutschland, so fährt er weiter aus, ist sich vollkommen bewusst, daß mit in der Lage sind, uns auf Käufe von Rohstoffen zu beschränken...

England solle jedoch davon absehen, sein Recht der Exklusivität geltend zu machen, wenn Deutschland zum Abschluß einer offenen und beschränkten Handelsallianz bereit ist...

England meint schließlich, daß, wenn jede der beiden Nationen in Märkten, welche zusammen den größeren Teil des Welthandels ausmachen, volle Gleichheit besitzen, so würde diese Tatsache allein genügen, die jegliche politische Eifersucht zu beseitigen...

Spannung zwischen Frankreich und Spanien.

In den spanisch-französischen Marokkoverhandlungen ist, wie aus Paris gemeldet wird, eine ungünstige Wendung eingetreten. Am Sonnabend wurde die spanische Regierung telegraphisch davon verständigt, daß Frankreich die letzten Vorschläge Spaniens nicht annehmen könne...

Die "Liberté" meint, das Madrider Kabinett scheine die Tragweite der von der französischen Regierung verkündeten Verträge der Arbeiten der gemischten sachverständigen Kommission nicht ganz erfassen zu haben...

"Sicte" bedauert, daß England seinen Einfluß nicht geltend mache, um Spanien zur Nachgiebigkeit zu zwingen. Die englischen Staatsmänner möchten bedenken, daß das nationale Interesse und die Ehre Frankreichs auf dem Spiele ständen...

Der "Temps" meint, die französisch-spanischen Verhandlungen seien in eine Sackgasse geraten. Die Unterbrechung des französisch-spanischen Protokolls durch die spanische Regierung sei ein schwerer Fehler...

Der Madrider Korrespondent des "Journal des Débats" meldet, eine diplomatische Persönlichkeit habe ihm erklärt, man spreche zwar vom Abbruch der Verhandlungen, aber es sei wahrscheinlich, daß England sich bemühen werde, ihn zu verhindern...

Der Krieg um Tripolis.

Die gemeinsame Friedensaktion der Mächte. Aus Konstantinopel wird der "Fr. Zig." gemeldet:

Freiherr Marschall von Bieberstein als Doyen des diplomatischen Korps gab am Sonnabend den Vorschlag davon Kenntnis, daß der Minister des Auswärtigen Assim bei demselben am kommenden Dienstag empfangen werde...

Die italienische Flottenbewegung an der Libyschen Küste.

Rom, 14. April. (P.-C.-Tel.) Das italienische Geschwader unter dem Kommando des Admirals Viale hat gestern Abend Tarent verlassen, um die vor der Küste von Tripolis kreuzende Division abzulösen...

Flottenaktion im Nubischen Meer vorläufig verfallen worden; es ist beabsichtigt, vorläufig mit allen

Kräften die Operationen an der Libyschen Küste durchzuführen.

Wichtige Konzessionen der Türken an Frankreich in Kleinasien?

Aus Rom wird gemeldet: Der Korrespondent des "Corriere d'Italia" in Konstantinopel will wissen, daß der deutsche Einfluß in der Türkei als vollkommen erloschen (!) zu betrachten sei...

Deutsches Reich.

Leipzig, 15. April.

\* Erste Plenarsitzung des Bundesrats nach den Ferien. Wie wir hören, wird der Bundesrat seine erste Plenarsitzung nach den Osterferien am heutigen Montag abhalten.

\* Im zweiten Oldenburgischen Reichstagswahlkreis Karl-Zeiser haben nunmehr auch die Nationalliberalen ihren Kandidaten, den Rechtsanwalt Dr. Albrecht aus Hamburg, aufgestellt...

\* Verwendung staatlicher Gelder für fiskalische Moorflächen. Man schreibt uns: Im diesjährigen Etat ist ein höherer Betrag als bisher zur Kultivierung und Beseitigung von fiskalischen Moorflächen eingeplant worden...

\* Die Anstellung von Militärämtern bei den Oberverwaltungsämtern. Ueber die bisher noch ungeklärte Frage über die Besetzung der Beamtenstellen bei den Oberverwaltungsämtern, insbesondere durch Militärämtern, hat der preussische Finanzminister vor einigen Tagen in folgender Entscheidung geäußert...

\* Vergrößerung des Spielwagners. Wie der "Inf." mitgeteilt wird, ist wiederum eine Vergrößerung des Spielwagners durch die Einführung des Spielwagners in den auf folgende Strecken verkehrenden Zügen nötig geworden...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

\* Demission des Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses? Im Verlaufe des Sonnabendlichen des Abgeordnetenhauses verbreitete sich das Gerücht, daß der Präsident des Hauses, Kanag, die Abtuit habe, abzutreten...

Vereinigte Staaten.

\* Niederlage Roosevelt in Kentucky. Die Präsidentschaftswahlen im Staate Kentucky haben mit einer Niederlage Roosevelt geendet...

\* Nachlass eines Geisteskranken auf den Präsidenten Taft. Ein Deutscher namens Richard Winter drang, wie aus New York gemeldet wird, mit einem großen Meffer bewaffnet, gewaltsam in das Weiße Haus des Präsidenten Taft zu sprechen...

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.

heftigem Kampfe, ihn zu entwässern und festzunehmen. Er behauptete, der deutsche Postchef Graf Bernstorff habe ihm eine Einführung an Präsident Taft verweigert. Der Mann ist, wie festgestellt wurde, gefesselt.

Aus Sachsen.

(-) Dresden, 14. April. (Deutscher Verein zum Schutze der Vogelwelt.) In Gegenwart des Königs und der Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich trat zum ersten Male in Dresden der Deutsche Verein zum Schutze der Vogelwelt im Saale des Künstlerhauses zu seiner Hauptversammlung zusammen. Herr Graf Bismarck-Möslendorff begrüßte die Teilnehmer im Namen des Vereins. Den ersten Hauptvortrag hielt dann Herr Dr. Hennicke über das Thema: 'Vogelwelt und Vogelschutz'. Er wies einleitend auf die bedauerliche Tatsache hin, daß verheerende Tierarten unserer Heimat immer mehr und mehr von der Bildfläche verschwinden. Hieran sei nicht zuletzt auch das Eingreifen des Menschen mit Schuld. Die Nachteile für unsere Vogelwelt hätten sich nicht nur aus der Entfernung aller Bau- und Mauerwerke, sondern auch ganz besonders daraus ergeben, daß in der gesamten Bauweise eine vollständige Veränderung gegenüber früher eingetreten sei. Durch Vorrichtungen, die zum Schutze und zur Erweiterung unserer Kultur dienen sollen, habe man die Vogelwelt gleichfalls schwer geschädigt. Insbesondere gelte dies von den Leuchttürmen. Der Redner machte im Verlaufe seiner Ausführungen verschiedene Vorschläge, um diesem Uebelstande abzuhelfen. Er forderte, daß man auch an unfernen Gehölgern Leuchttürme den Vögeln zahlreich Schutzplätze einbringe, und zugleich auch ein Feuerrohr errichte, um die Schädigungen der Vogelwelt genau feststellen zu können. Die Auswüchse unserer Vögelkultur, die den Vögeln Nist-, Wohn- und Nahrungsgelegenheit nehmen, müßten beseitigt werden, und wir müßten nicht nur unsere Tierwelt, sondern auch die Natur selbst von der Verunstaltung unserer Gärten befreien. Der zweite Redner, Herr Professor Dr. M. Brauer, Dresden, wies auf die Vögelwelt hin, denen unsere heutigen Vögelwelt sehr bedrohlich ist. Diese Vögelwelt seien durch den Menschen nicht nur durch die Zerstörung der Nester, sondern auch durch die Verunstaltung der Gärten und durch die Verunstaltung der Gärten zu Grunde gegangen. Die Vögelwelt seien durch den Menschen nicht nur durch die Zerstörung der Nester, sondern auch durch die Verunstaltung der Gärten zu Grunde gegangen. Die Vögelwelt seien durch den Menschen nicht nur durch die Zerstörung der Nester, sondern auch durch die Verunstaltung der Gärten zu Grunde gegangen.

statt. Die Einweihung selbst erfolgte durch Herrn Oberkonservator D. Dr. Rohlfshütter, der in seiner Ansprache zunächst des Hochwürdigsten D. Meier gedachte, dessen Nachfolger Herr Müller ist. In seiner Ansprache sprach er sich über die Bedeutung der Ausstellung aus. Er sprach über die Bedeutung der Ausstellung für die Wissenschaft und die Kunst. Er sprach über die Bedeutung der Ausstellung für die Wissenschaft und die Kunst. Er sprach über die Bedeutung der Ausstellung für die Wissenschaft und die Kunst.

Sport.

Sportliche Gedenktage.

15. April. 1906 unternahm de la Baulx mit dem Kavalier 'Jodan' einen wohlbelungenen Probeausflug. - 1910 geriet ein Orkan sämtliche Flugzeuggruppen auf dem französischen Flugplatz Mourmelon.

Pferdesport.

Kennen zu Dresden am 14. April. (Eig. Drahtb.) April-Verkaufs-Tagrennen. 2500 m. 3500 m. Herr B. Klemm dr. St. 'Telephonist', a. 65 kg (Kuttite jr.), 1. Herr F. Solloway dr. St. 'Charis', 51, 65 kg, 2. Herr G. Reits dr. St. 'Sally', 4, 61 kg, 3. Tot: Sieg 81:10, Platz 43, 21:10. - 2 Längen. - 8 Längen. Ferner liefen: 'Alte', 'Langkamp', 'Werry Gift'.

Preis von Pillnitz. 2500 m. 1400 m. Herr F. Solloway dr. St. 'Feling', 61, 57 kg (St. Galin), 1. Herr K. Reits dr. St. 'Abdul Hamid', 4, 56 kg, 2. Herr R. Büchtings dr. St. 'Panna', 4, 59 kg, 3. Tot: Sieg 17:10, Platz 14, 46:10. - 1/2 Länge. - Hals. - Ferner liefen: 'Seimat', 'Flower Jeller'.

Preis von Pirna. Ehrenpreis und 2200 m. Herren-Reiten. 1500 m. Ritter v. Einsiedels dr. St. 'Mlado IV', 51, 72 kg (Dr. R. Lude), 1. Dr. F. Kieles dr. St. 'Pruneliere', 61, 70 kg, 2. Prinz W. Laxis dr. St. 'Schiff', 31, 62 kg, 3. Tot: Sieg 64:10, Platz 14, 31:10. - Ferner liefen: 'Bestmilk', 'Lady of the C.', 'Ballinragh', 'Phönix', 'Picador', 'Gaelic King'.

April-Verkaufs-Hürden-Kennen. 2100 m. 2600 m. Herr S. Wolffs dr. St. 'Frank Squire', 4, 62 kg (Kuttite jr.), 1. Ritter Reigers (19. Jul.), 2. Herr F. St. 'Douceur', 61, 67 kg, 2. St. 'Stahlknecht' dr. St. 'Medicus Felde', a. 71 kg, 3. Tot: Sieg 28:10, Platz 11, 11:10. - 2 L. - 1 L. - 3 Liefen.

Dresden Armees-Jagd-Kennen. Ehrenpreis und 4500 m. Offiziers-Reiten. 4000 m. St. a. Wolffs (14. Jul.) dr. St. 'Le Repas', 61, 60 kg (St. a. Wolffs), 1. Ritter Reigers. 38. v. Richthofens (1. Küt.) dr. St. 'Merion', a. 74 kg, 2. St. 'Rieses' (21. III.) dr. St. 'Nois de Senteur', a. 70 kg, 3. Tot: Sieg 98:10, Platz 23, 25:10. - 1/2 Länge. - Ferner liefen: 'Falsch', 'Mellon Fel', 'Helsch', 'Diamond Gift'.

Saxonia-Hürden-Handicap. 4000 m. 4000 m. Herr G. Wenders dr. St. 'Horsford', 4, 62 kg (6. Wintler), 1. Ritter Reigers (19. Jul.) dr. St. 'Triglav', 51, 62 kg, 2. Herr S. Wolffs dr. St. 'Ciplo', 4, 59 kg, 3. Tot: Sieg 18:10, Platz 12, 30:10. - 1/2 Länge. - 1/2 Länge. - Drei Liefen.

Kennen zu Berlin-Karlshof am 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Oktober-Hürden-Kennen. Unionclub-Preis 3000 m. und 12000 m. Herr S. Wolffs dr. St. 'Dorenhoff' dr. St. 'Gälischer', 4, 50 kg (Zerke), 1. Herr F. Strauchmanns dr. St. 'Lamaneur', 4, 59 kg, 2. Herr D. Trauns dr. St. 'Felsch', 4, 60 kg, 3. Tot: Sieg 22:10, Platz 11, 12:10. - 1/2 Länge. - 3 Längen. - Ferner liefen: 'Kana Saddy', 'Gründer'.

Preis von Königsberg. Ehrenpreis und 3000 m. Offiziers-Reiten. 3000 m. St. a. Bachmanns dr. St. 'Heistoh', 61, 77 kg (St. a. Bachmanns), 1. St. 'Waldmann', 61, 71 kg, 2. St. 'Bride of Wall', 61, 71 kg, 3. Tot: Sieg 50:10, Platz 20, 38, 30:10.

1/2 Länge. - 1/2 Länge. - Ferner liefen: 'Der Draconer', 'Imter', 'Demant', 'Delaware', 'Effenberg', 'Tagrennen', 3200 m. Herr E. v. Jodelitz dr. St. 'Eilmann', 61, 73 kg (Brown), 1. Graf E. Wendels dr. St. 'Regina', 4, 61 kg, 2. Graf Bernstorff dr. St. 'Gefä', 4, 66 kg, 3. Tot: Sieg 17:10, Platz 14, 16:10. Ferner liefen: 'Jupiter', 'Hofhilde', 'Kent' (ausgestochen).

Silberner Humpen. Ehrenpreis und 10000 m. Jagdrennen. Herrenreiten. 3400 m. Herr E. v. Balls dr. St. 'Larres', 61, 67 kg (Dr. Burgold), 1. Herr E. v. Gütthows dr. St. 'Trill', 61, 75 kg, 2. Herr W. Metz dr. St. 'Hawles', 4, 69 kg, 3. - 2 Längen. - 1/2 Länge. - Tot: Sieg 66:10, Platz 18, 20, 19:10. Ferner liefen: 'Royal Carter', 'Avignon', 'Jacque', 'Selle de Joffamine', 'Beautifal Eve', 'Coisa'.

Strausberger Jagd-Kennen. Preis 3000 m. 3600 m. Herr Bogdis dr. St. 'Vochle', a. 61 kg (Stilling), 1. St. 'Brig Rattbars' dr. St. 'Tonci', a. 58 kg, 2. Herr S. Wendes dr. St. 'Pariffenne', a. 62 kg, 3. Tot: Sieg 57:10, Platz 22, 25, 35:10. - 1/2 Länge. - 1/2 Länge. - Ferner liefen: 'Sonne', 'Ariel', 'Saluto', 'Sühes Kadel', 'Northern Prince', 'Kiludberg', 'Mrs. Det', 'Kanuliquo'.

Fünftausendzweihundertstes Rennen. Ehrenpreis und 6000 m. Herrenreiten. 4200 m. Herr F. v. Schmidt-Paulis dr. St. 'Berra', a. 77 kg (St. v. Wipflaff), 1. Ritter v. Rosenbergs dr. St. 'Jante', a. 73 kg, 2. Herr S. Schulps dr. St. 'Keeuse', 61, 80 kg, 3. Tot: Sieg 35:10, Platz 18, 21:10. - 1/2 Länge. - 1/2 Länge. - Ferner liefen: 'Imter', 'Groscherson'.

Preis von Dahlwitz. Unionclubpreis 3000 m. und 1000 m. Hürden-Kennen. 1200 m. Herr E. v. Gütthows dr. St. 'Burggraf', 54 kg (Duppel), 1. Herr D. Kampfhelms dr. St. 'Reichspost', 54 kg, 2. Herr K. Königs dr. St. 'Abstem', 51 kg, 3. Tot: Sieg 58:10, Platz 31, 28, 38:10. - 2 Längen. - 1/2 Längen. Ferner liefen: 'Drama', 'Chicane', 'Julla', 'Adriano', 'Stramadura', 'Chislatne', 'Stella d'oro', 'Fromme Helene', 'Corsette'.

Kennen zu Hannover am 14. April. (Eig. Drahtber.) Kaltenweider Jagd-Kennen. Ehrenpreis und 3000 m. Herren-Reiten. 3000 m. Herr S. Wendes dr. St. 'Caruso', a. 75 kg (Dr. Anthon), 1. St. 'Graf' dr. St. 'Hobanus', 'Plan Ryan', 4, 68 kg, 2. St. v. Wälden und St. 'Fritzn'. Durants dr. St. 'Ruhard', 4, 67 kg, 3. Tot: Sieg 54:10, Platz 10, 10:10. - 1 Länge. - 1 Länge. - Ferner liefen: 'Kainhill', 'Coolah', 'Wig Warg', 'Ben Revo'.

Preis von Remlin 6800 m. 1500 m. Herr C. Fröhlich dr. St. 'Ris betrag', a. 58 kg (Gronenberg), 1. Herr W. Lindenberg dr. St. 'Sanderilla', 4, 54 kg, 2. Herr W. Wies dr. St. 'Wador', 4, 60 kg, 3. Tot: Sieg 34:10, Platz 12, 11:10. - 1/2 Länge. - 1 Länge. - Ferner liefen: 'Schmuggler', 'Solomons Wisdom'.

Preis von Steinhilf 3000 m. 1200 m. Herr W. Bischoffs dr. St. 'Jad Horner', 61, 65 kg (Bullock), 1. Graf E. Treubergs dr. St. 'Rimble Field', 51, 55 kg, 2. Herr S. Wendes dr. St. 'Scotgap', 4, 62 kg, 3. Tot: Sieg 73:10, Platz 21, 13, 23:10. Ferner liefen: 'Fisk Hutter', 'Citty', 'Eclavin', 'La Veroge', 'Stranonia', 'Wanderhold'.

Großes Hannoverisches Handicap. Ehrenpreis und 13000 m. 1500 m. Herr F. C. Reigers dr. St. 'Eccola', 31, 55 kg (Hofenberg), 1. Herr F. C. Reigers dr. St. 'Lamant', 55 kg, 2. Prinz Ludwig von Bagers dr. St. 'Selmarid', 31, 55 kg, 3. Tot: Sieg 24:10, Platz 17, 24, 16:10. - 1 Länge. - 2 Längen. - Ferner liefen: 'Jeffonda', 'Hoe o'clod', 'Oranier', 'Grasmilde'.

Adeptus-Kennen. 1000 m. 1400 m. Herr S. Grante dr. St. 'Nana', 51, 74 kg, 1. Herr F. Bischoffs dr. St. 'Ahrtal', 4, 69 kg, 2. Herr W. Kapes dr. St. 'Egit', 4, 67 kg, 3. Tot: Sieg 22:10, Platz 14, 21:10. - 4 L. - 3 L. - Ferner liefen: 'Angofura', 'Baler'.

Preis von Kämerhof Staatspreis 4000 m. und 1000 m. 1400 m. Herr C. Fröhlich dr. St. 'Eoadio', 51, 57 kg (St. Schlässe), 1. Herr F. C. Reigers dr. St. 'Gruncwald', 31, 49 kg, 2. Herr S. Wendes dr. St. 'Lambotte', 4, 61 kg, 3. Tot: Sieg 28:10, Platz 14, 18:10. - 1 L. - 1/2 L. - Ferner liefen: 'Berilla'.

Orcadian-Jagd-Kennen. Ehrenpreis und 2000 m. Herren-Reiten. 4000 m. Herr W. Goldschmidt dr. St. 'Kamolg', a. 60 kg (St. Stammel), 1. St. 'Braunes' (16. Jul.) dr. St. 'Talschpieler', 61, 67 kg, 2. St. 'Wintereis' dr. St. 'Julian Reiers', a. 66 kg, 3. Ferner liefen: 'The Beagle', 'Wig', 'Oris', 'Gay Paris', 'Catalina', 'Kaiser'.

Kennen zu Wien am 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Preis vom Rarfeld 23000 Kronen. 1300 m. Herr A. Adams dr. St. 'Fabel', 31, 47 kg (Gulps), 1. Herr S. Wautner v. Warthof dr. St. 'Fütze', 4, 60 kg (Korb), 2. Baron G. Springers dr. St. 'Kadoteur', 4, 63 kg (Carlisle), 3. Tot: Sieg 11:10, Platz 34, 54:20. - 1 Länge. - Kopf. - Ferner liefen: 'Moton', 'Aja', 'Santax', 'Stergl', 'Berle', 'Tian'.

Kennen zu Paris-Longchamp am 14. April. (Eigener Drahtbericht.) Prix des Marronniers 5000 Fr. 1800 m. Moni. F. Dubois 'Lantill', 31, 49 kg (Garner), 1. Moni. F. Dubois 'Cucques', 31, 51 kg, 2. Moni. F. Dubois 'Isalm', 31, 54 kg, 3. Tot: Sieg 37:10, Platz 14, 22:19:10. - 3 Längen. - Ferner liefen: 'Lalo Birbill', 'Aubigne', 'La Noie', 'Sejan', 'Dallouie'.

La Bourie 10000 Fr. 2200 m. Moni. Auguste Bellocin 'Corton II', 31, 49 kg (Robinson), 1. Comte Ed. Boisguelin 'Triplette', 4, 62 kg, 2. Moni. Auguste Bellocin 'Templier II', 4, 59 kg, 3. Tot: Sieg 17:10, Platz 20, 18:10. - 4 Längen. - 9 Längen. - Ferner liefen: 'Garance II'.

Prix Juigno 20000 Fr. Für Dreijährige. 2000 m. Moni. J. de Bremond 'Uttmatum', 58 kg (Wilton Senry), 1. Moni. G. C. Rousneffs 'Limon', 58 kg, 2. Moni. Edouard Rans 'Saint Ange III', 58 kg, 3. Tot: Sieg 14:10, Platz 37, 38, 30:10. - Hals. - Kopf. - Ferner liefen: 'Deillet Blanc', 'Tate Arc', 'Carvanterall', 'Briant II', 'Marteau II', 'Ridel', 'La Garteme II', 'Fortio', 'Le Sidan', 'Tribun III', 'Alicu', 'Cancan III', 'Tribun II', 'Dumbag', 'Kapp', 'Coeur de Lion III'.

Prix de Barbeville 6000 Fr. 3000 m. Duc Decaux 'Reroville', 41, 60 kg (G. Bartholomew), 1. Mme. Cheremetoff 'Vat Patron', 4, 58 kg, 2. Moni. A. Dumonts 'Ombrelle', 4, 54 kg, 3. Tot: Sieg 24:10, Platz 18, 39:10. - 1/2 Länge. - 2 Längen. - Ferner liefen: 'Orjanco', 'Sopha II'.

Prix Perplexité 1500 Fr. 2000 m. Moni. L. Rigals 'Renard Bleu', 51, 62 kg (G. Bartholomew), 1. Moni. G. Delchamps 'Traquenard', 4, 57 kg, 2. Moni. A. Joubis 'Joria', 4, 57 kg, 3. Tot: Sieg 10:10, Platz 28, 20:10. - 1/2 Länge. - 2 Längen. - Drei Liefen.

Prix de Villerey 8000 Fr. Für Dreijährige. 2200 m. Moni. F. Sautins 'Imperial II', 55 kg (Boaume), 1. Moni. D. Kelstons 'Coral II', 55 kg, 2. Moni. J. San Riguals 'Gorgon', 55 kg, 3. Tot: Sieg 312:10, Platz 79, 19, 69:10. Hals - Kopf. Ferner liefen: 'Joma', 'Jaggonat', 'Sarrasin', 'Donald', 'Roi Patand', 'Goffin', 'The Irishman', 'Mouliers', 'Rames'.

Fußballsport. Bewegungsspieler, Leipzig - Karl Zeig, Jena. 6:0. Das Wettpiel zwischen dem Leipziger Verein für Bewegungsspiele und dem Jenaer Fußballklub Karl Zeig wurde am Sonntag zum Austrag gebracht. Die ausgezeichnete Kombination der Bewegungsspieler fand allgemeine Anerkennung.

Fedor Flinzer.

Von Victor Büchgen.

Am 17. Juni 1911 gab es auf dem Neuen Johannisriedhof in Leipzig eines jener Begräbnisse jenseits des Todes, wie sie 'Kannern des Namens' zuteil zu werden pflegen: man begrub Fedor Flinzer, der in der Nacht vom 13. auf den 14. wahrscheinlich einem Herzschlag erlegen - an ein Altersschwäche ist der Fall allerdings wohllich nicht gestorben, denn er hat in seiner Jugend noch bis zuletzt seine Mutter als ständlicher Zeichnungslehrer und Lehrer an dem Petri-Konviktium versehen und an Illustrationsaufträgen gearbeitet.

Der Unermüdbare! Schöpfen, Gröbeln war alles bei ihm. Durch mehr als sechzig Jahre. Im Leben war er immer ein Unbeschuldeter, da mühten die Sorgen für ihn einzutreten, die Gattin und nach deren Tode in den letzten Jahren die älteste verwitwete Tochter, die mit ihren drei niedlichen Töchtern den Rest ausmachte. Er hatte in Chemnitz die Tochter von Richard Wagners Lieblingswäckerin Klara Wolff so geheiratet und die Feine, Kluge war seine letzte Lebensliebe geworden. Von seinen drei Kindern nahm der Sohn mitten aus janzunföhrlicher Fortschrittlichkeit einen rätselhaften freiwilligen Abschied von Leben, ein Schlag, den die Mutter nie erwidern hat; die beiden Töchter haben zwei Brüder von mir geheiratet.

Flinzer war ein Sohn des Vogtlandes, aus einfachen Verhältnissen erwachsen, von klein auf der geborene Zeichner. Maler ist er nie gewesen, er kam nie über den Korridor hinaus. Kein Wunder: er war ein Sohn der alten Dresdener Schule, unter Ludwig Richter, Schnorr von Carolsfeld hat er seine Ausbildung genossen. Seine Strichzeichnungen, deren Sicherheit großen Reiz hat, sind von reinster künstlerischer Wirkung; gerade mit seinen Jugendstudien ist er heute auf der Höhe. Als die farbige Verleide kam, hat er nicht umhin gefühlt, sich auch auf das farbige, besser gesagt tonige Sehen einzustellen und sich eine Tafeltechnik zurechtzumachen, deren klassische Leistung sein - leider vergessener - 'Tanz' ist. Balljungen, deren Figuren Tiere in Kostüm sind. Das für ihn charakteristische Problem der Veranschaulichung von Tieren ist hier mit einer Vornehmheit, mit einem distanzierten Humor und einer leuchtigen Technik behandelt, daß dies Werk alle ähnlichen Verleide weit übertrifft und vollen Anspruch hat, dauernd lebendig erhalten zu werden. Er erfand sich technisch auch andere Vortragsgeweihe, bezeugt vielfach namentlich Epigrammatische u. dgl. besonders im Hinblick auf bequeme Reproduktion.

Aber in der zeichnerischen Verwendung von Tieren hat er sein Eigenes und Bestes und in gewisser Beziehung Unvergleichliches gegeben. Speziell dem Menschen vertrauter Tiere. Schon in seiner Dresdener Lehrzeit waren es Affenaffen, mit denen er Aufsehen erregte; und dann seine Katzen!

'Kagen-Flinzer', 'Kagencaffel', hieß er in Chemnitz, wo er von Dresden her eine Lehrstelle einnahm. Aber auch Hühner und Hunde hat er in ihren intimsten Bewegungen erfasst. Mit dem lebendigen und drolligen Humor, der dem eigentlichen Kern seines Schaffens war. Schon in Chemnitz begann die fast unabsehbare Reihe illustrierter Kinderbücher, zu denen nach und nach die verschiedensten Poeten und Prosastiler die Texte geliefert haben, und von denen heute das meiste kaum noch antiquarisch zu haben ist - von mir wohl noch die 'Tierchule', während der 'Schulmispiegel' und der 'Großmutterkrieg', der zum Besten in seinen Illustrationen gehört, was Flinzer geschaffen, vergriffen sind; von Lohmeyer's Legten hat der 'König Kober' noch, aus einer Gattungslehre Flinzers. Georg Weidner, Edwin Bornmann u. 3. haben mit ihm zusammen gearbeitet. Die allerhöchsten Illustrationen zu Volksliedern, die unter dem Titel 'Jugendbrunnen' erschienen, sind wohl noch zu haben. Die Hauptanregung ward ihm schon in der Chemnitzer Zeit von Julius Lohmeyer Anfang der sechziger Jahre, der so vielen Wegweiser geworden ist mit seiner klassischen Reform der Jugendliteratur; mit Fleiß zusammen wurde Flinzer die Hauptstütze des zeichnerischen Teils von Lohmeyer's 'Deutscher Jugend'.

Die zahlreicheren Buntbilderbücher für die Jugend, die in den sechziger und achtziger Jahren herauskamen, gehen im letzten Grunde auf Lohmeyer zurück - die Schulmeister von heute, die man die Jugendschriftenzeit für sich monopolisieren läßt, haben diese ganze Bewegung jahrelang unterschlagen.

In der Behandlung des Tieres ist Flinzer mit der Zeit immer freier geworden. Sein intimes Gefühl für den Tiercharakter und dessen Auswirkung in der Bewegung beschäftigte ihn schließlich, das Tier menschlich zu formulieren und sich menschlich gebärden zu lassen, ohne daß man nach im geringsten die Intonierung empfand. Er kam darin weit über Vorgänger wie Wilhelm von Kaulbach, Procherman u. a. hinaus. Wie er da 1. in seinem 'Froschmäulch' und in Lohmeyer's 'König Kober' jonglierte, das ist ganz unermesslich. Dabei war er unerhöplich in seinen drolligen Einfällen - man muß eine größere Komposition von ihm richtig studieren, um hinter all den Humor zu kommen, der darin liegt.

Diese Produktion auf Illustration Gebiete bezeichnet aber nur eine Seite von Flinzers Leben. Er war ein denkender Pädagoge. Er ist ein Klassiker auf dem Gebiete der pädagogischen Behandlung des Zeichenunterrichts geworden. Auf seine ersten journalistischen Veröffentlichungen hin berief ihn bereits die Stadt Leipzig an die Petrischule und verband mit dieser Stellung die eines hauptberuflichen Zeichnungslehrers, mit der Aufgabe, die Zeichenlehre für die Stadt auszubilden und zu beaufsichtigen. Und jetzt ging er dran, seine 'Methode des Zeichenunterrichts' auszuarbeiten, die bis weit ins Ausland hinführen erregte und heute noch im Zeitalter des Impressionismus, weit über

Sachsen hinaus das gültige Lehrbuch für das Zeichenwesen in der Schule ist.

Zwei Gesichtspunkte waren es, die für seine Methodik maßgebend wurden. Zuerst: die Aufgabe des Unterrichts ist nicht die, die technische Fertigkeit zur Herstellung von Bildern zu vermitteln, sondern die, das Kind lehren zu lehren, die geistliche Wiedererlebung als Reaktion darauf hat für die Schule nur den Wert einer Kontrolle. Die künstlerische Ausbildung geht über den Rahmen der Schule hinaus. Denn - und das ist der zweite Gesichtspunkt - beim Zeichnen in der Schule handelt es sich um Massenunterricht, bei dem das spezifische Zeichentalent gar nicht in Frage kommen darf.

Das ist überaus fein gedacht, im Sinne Herbaris, auf den sich Flinzer ausgesprochen hätte. Und wie sehr man sehen? Da es sich um Zeichen, nicht Malen handelt, so ist das Sehen wesentlichst Formsehen. Und da legt Flinzer denn die mathematischen Formen zugrunde, macht die Kinder vertraut mit ihnen und gewinnt mit ihrem Ansehen an die Natur als Maßstab die Erkenntnis des Artens oder der Differenz zu ihnen. Bei der Wiedererlebung ist jedes Hilfsmittel verpönt, bei dem der freie Ausdruck des Zeichnens sein. Mängel in der Wiedererlebung sind Mängel des Sehens, und dies muß sich so lange fortigieren, bis die Wiedererlebung fortreift. Auf diesem Wege muß jedes Kind vorwärtschreiten - die Ausgabe: 'Ich habe kein Talent', gibt's nicht.

Wer je die Ausstellungen der Leipziger Schulen gesehen hat, weiß, welche erstaunlichen Resultate mit dieser Methode zu erzielen sind, die übrigens schließlich in der Mittelstufe der Gelehrten des Lichts und Schattens, des Stimmuliers, der Farbengebung und farbigeffektiver Hinweise ausmündet. Es gibt da kein zwölfjähriges Kind, das nicht sofort eine Kugel zeichnen und skizzieren, ein Stillmuster komponieren und isolieren kann. Ich bezweifle, daß je eine Methode des Massenunterrichts auf anderer Grundlage von gleichem Wert gefunden wird.

So hat der dahingeshiedene Patriarch, dessen gewinnende persönliche Art nicht wenig zu seiner Popularität beitrug, ein schönes und reiches Lebenswerk hinter sich. Daß man ihn zum Professor machte und beförderte, hat hier einen Mann getroffen, der zu den Unvergesslichen gehört.

(Aus dem 'Horizont', Ausgabe auf Literatur und Leben, Berlin, Verlag von Carl Curtius.)

Theater.

Neues Theater. Nach achttägiger Pause brachte man Margarethe Kappeler zu Triumph und Ehren Anfang Juni 1911 Kappeler's 'Propheeten' wieder auf unsere Bühne. Gestern endlich erschien diese gleichsam prädestinierte Regensburger Oper endlich noch einmal und ward in der ganz gleichen Ver-

sonalbesetzung von dem fast überfüllten Hause aufs lebhafteste begrüßt. Eine einzige Veränderung hatte der Jettel aufzuweisen. Dem Bremer Stadttheater war vertriebsweise Elise Blume herbeigekommen: eine Sängerin mit sympathisch imbecillen Alt und schönen Tönen, denen es nur in der Höhe etwas an Glanz und Durchschlagkraft gebrach. Die Darstellerin gab der Bühne durchgängig einen fast hervorragenden künstlerischen Eindruck, mehr auf intensive Verinnerlichung als große Agente und erschütternde Affekte ausgehend. Also eine durchaus sich selbst rechtfertigende Auffassung, die in der gewandten, stets maßvoll gehaltenen Darstellung denn auch zu vollstem und sehr befriedigendem Ausdruck gelangte. Im Rahmen der berühmten großen Kräftigungsbildung die mit Bewußtsein belohnte Gattin darstellend und gelanglich etwas schalbig - der Moment des Hades über die Blaspemie des irreführenden und noch immer so heiliggeachteten Sohnes offenbarte eine ziemlich Schwäche und entbehrte der wirklich überzeugenden Größe. Andererseits hat diese Fides in der Szene des zweiten Aktes, als die Braut um ihre Freiheit ausgefordert und hingepfercht wird, und in jener einig behaglichen und selbstbestimmten des Wiedersehens mit der verlorengegangenen Bertha am Brannen als Sängerin und Schauspielern ebenso Bedeutendes wie Erstrebendes. Nicht zu unterschätzen war die spezifisch musikalische Seite ihres Vortrags, die an zahlreichen Stellen die oft innerliche Höflichkeit der Bremerischen Kantilene verlorb und ihr viel mehr erst zu einem gewissen leiblichen Gehalt zu verhelfen liehen - ein hinterziehender Grund, der Künstlerin alle Anerkennung zu zollen. E. S.

Kunst und Wissenschaft.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli in Leipzig, eine der ältesten studentischen Korporationen, feiert in den Tagen des 5. u. 6. d. Juli sein neunzigjähriges Stiftungsfest. Glanzpunkt des Festes wird, neben einem solennen Konzerte, einem Ball mit Tafel und einer Aushauf, ein großes Konzert bilden. Diese Akte werden, deren der Leipziger Vokalchor zurzeit etwa 1600 zählt, haben ihre Teilnahme an dem Jubiläum bereits angemeldet.

Die graphische Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in Chemnitz ist sehr reich besetzt worden. Ueber 2200 Eingänge, von denen etwa 1200 angenommen wurden. Die Ausstellung verspricht sehr interessant zu werden; sie wird am 2. Mai eröffnet.

k. Billa-Romano-Preis. Das in Chemnitz unter Vorsitz von Professor Max Klingert, Leipzig, abgehaltene Preisgericht, das über die Verteilung des dritten Romano-Preises anlässlich der 4. graphischen Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes zu befinden hatte, erkannte den wertvollen Preis dem Maler Georg Greve-Linda, wohnhaft in Weimar, zu.

Die Verteidigung war kühn über der Mitte und der Torwächter, H. Schneider, hatte nur zwei Bälle zu halten. Abstoß erfolgte auf der Seite von B. i. B. nur einmal. Die Jenerer dagegen spielten nicht befriedigend, sie kamen fast gar nicht zum Vorschein. Der Torwächter von Leipzig wurde nicht angreift, wurde jedoch nicht genügend unterstützt. Durch die gute Verteidigung der Leipziger gingen alle Angriffe der Gäste fehl. Die Bewegungsspieler hatten Anstoß. In der 16. Minute wurde vom Halbrochten durch einen langen Schuß der überaus schmelzen Angriff das erste Tor erzielt. In der 22. Minute vermittelte die Blauweißen durch unfaires Spielen eines Mannes einen Elfmeterball, der indes von Schneider gehalten wurde. Drei Minuten später fiel für Leipzig das zweite Tor, wieder durch den Halbrochten. Wieder nach drei Minuten erzielte das dritte Tor für seine Farben. Mit 3:0 für Leipzig wurden die Seiten gewechselt, das Spiel ohne Pause fortgesetzt. Anstoß hatte Karl Zeiß. Schon in der 6. Minute erzielten die Bewegungsspieler durch Ahle das 4. Tor. Ahle lief mit dem Ball bis vor das Tor und landete kurz ein. In der 17. Minute trat Jäger einen kurzen fälschen Schuß, der das 5. Tor brachte, dem in der 20. Minute ein 6. folgte. Mit 6:0 für Leipzig schloß der Wettkampf, der vom Schiedsrichter um einige Minuten abgeblüht worden war. — Nach Schluß des Spiels erhielt Ahle nach einer kurzen Ansprache für sein 200. Spiel als Rechtsaußen in der 1. A. i. B. Mannschaft einen Vorbertrag überreicht und wurde von den Anwesenden beifällig begrüßt.

**Die Leipziger Fußballwettkämpfe am geitigen Sonntag** fielen fast sämtlich der ungünstigen Witterung zum Opfer. Das Gesellschaftsspiel, das Olympia und Sportfreunde im Olympia-Sportpark austragen wollten, mußte gänzlich ausfallen. Trotz des zeitweilig fast niederschlagsreichen Regens nahen sich auf dem Sportplatz die Bewegungsspieler mit dem Jenaer F. A. C. Carl Zeiß, wobei Leipzig mit 6:0 (Halbzeit 3:0) die Oberhand behielt. — Im Eintracht-Sportpark fanden sich die Leipziger Eintracht und der Mittweidener F. A. C. 1888 gegenüber; die Hiesigen traten mit nur 9 Mann an. Sie hatten fast während des ganzen Wettkampfes mehr vom Spiel doch verteidigten die Mittweidener ihr Tor vorzüglich, jedoch Leipzig seine Überlegenheit nicht zahlenmäßig zum Ausdruck zu bringen vermochte. — Etwa 10 Minuten nach dem Seitenwechsel vermerkten die Gäste nach einem flotten Durchbruch das entscheidende Tor des Wettkampfes zu treten. Auch nachdem Eintracht sich 20 Minuten vor Spielbeginn auf 11 Mann vermindert hatte, änderte sich an dem Resultat nichts mehr, wobei die Gäste mit 1:0 als Sieger das Feld verlassen konnten.

**Die Weichenspiele zur Mitteldeutschen Meisterschaft** ergab die Siege der Favoriten. — In Weichenspiele schlug erwartungsgemäß die Leipziger Spielvereinigung den Sonneberger Sportklub überlegen mit 6:0. — In Jena siegte der Hallische Fußballklub "Wader" über den Erfurter Sportklub mit 6:2. In der 1. Halbzeit lieferten die Hallenser ein prächtiges Spiel und führten beim Seitenwechsel bereits mit 5:0; dann wurden die Erfurter zusehends besser, mußten sich aber schließlich doch mit 2:6 geschlagen begeben.

**Die Weichenspiele im Garde-Korps** brachten in der 1. Runde folgende Ergebnisse: "Elisabether" schlugen das 3. Garde-Regiment zu Fuß mit 5:0, das Telegraphen-Bat. des 2. Garde-Regiments zu Fuß mit 10:3, und die 5. Garde-Regimentäre das 1. Garde-Feld-Artillerieregiment mit 9:2; die Treffen zwischen dem 2. Garde-Feld-Artillerieregiment und dem 2. Garde-Regiment löste sich am 4. Garde-Regiment und den Garde-Schützen land nicht statt.

**Im Gau Nordwestphalen** fielen gestern fast sämtliche Verbandsspiele infolge der ungünstigen Witterung aus oder die Schiedsrichter brachen infolge der Witterungsunbilden die Wettkämpfe ab. Ergebnisse: Bewegungsspieler I — Wader II 1:1 (nach 20 Minuten abgebrochen), Ballspielklub II — Olympia I 1:3, Spielvereinigung III — Eintracht III 0:2 (abgebrochen), Sportfreunde IV — Spielvereinigung IV 1:5, Ballspielklub IV — Bewegungsspieler IV 4:0 (abgebrochen), Wader IV — Eintracht IV 1:0, Olympia V — Wader V 0:2 (abgebrochen).

**Die Spiele am den Leipziger "Mit-Berren-Pokal"** brachten in der 1. Runde folgende Ergebnisse: Ballspielklub schlägt Tappert mit 12:0, Kalenport die Turn- und Bewegungsspieler Leipzig mit 6:1, Wader die Bewegungsspieler mit 4:0. — Wader und Sportfreunde spielten, da der Schiedsrichter ausblieb, nur 10 Minuten.

**In Witten i. B.** gewann der dortige "Vogel-Fußballklub" gegen den Jenaer Sportklub mit 3:2. — Der "Wauener F. A. C." unterliegt, fast die ganze Spielzeit mit 10 Mann während, gegen den Internationalen Sportklub "Karlshof" mit 3:6 (Halbzeit 3:4).

**In Erfurt** gewann "Soculus" gegen "Mühlhauener 'Leutonia'" mit 4:2 und "Britannia" gegen Erfurter Ballspielklub mit 7:2.

**In Weimar** siegte der dortige Sportklub gegen die Kaumburger "Hohenzollern" mit 10:1.

**In Spolda** gewann der dortige F. A. C. "Preußen" gegen den Sportklub "Arniab" mit 7:2.

**Der 3. Länderwettkampf, Deutschland — Ungarn,** der gestern in Weß haffang endigte unentschieden 4:4; das fünfte Seitenwechsel führten die Deutschen mit 4:1, doch konnten die Ungarn infolge ihrer Ausdauer das unentschiedene Resultat von 4:4 noch herausbringen.

**Hockey-Sport.**

**Das Landhockeywettkampf** zwischen dem Leipziger Sportklub und dem Berliner Hockeyklub, das am geitigen Sonntag auf dem Leipziger Sportplatz stattfinden sollte, ist der ungünstigen Witterung wegen abgeblüht worden.

**Rhythmik.**

**Der Leipziger Sportklub** veranstaltete am Sonntag auf dem Sportplatz ein Halb-Rundenlaufen. Vom Weg führte zunächst Jäger bis zu 1000 m in scharfem Tempo, mußte aber dann die Spitze an Grobe abgeben und schied nach 20 Minuten ganz aus. Steger wurde Erich Grobe mit 8,275 km, womit er sehr nahe an den Vereinsrekord kommt. 2. Graichen mit 7,997. 3. Hauken mit 7,776 km. Quatz, Richter und Jäger gaben auf. — Am Sonntag fand ein Wettkampf über 3000 m statt, das von Graichen in 13,55 Min. gewonnen wurde. 2. Hauken. 3. Kirßen. Für kommenden Sonntag bereitet der S. C. Komet einen Stafettenlauf „Quer durch Leipzig“, das heute Wann-dem bischen sollte, entgegenzuführen. Als wir de-

**Tuffschiffahrt.**

**Zu dem Unfall des Genkballeons „Schütte-Lang"** der, wie gemeldet, noch am kommenden in die Halle gebracht werden konnte, äußerte sich der Erbauer des Ballons, Professor Schütte, selbst. Wie bekannt uns am morgen auf einer Besichtigungsfahrt und hatten die Abfahrt, gegen mittig eine Landung vorzunehmen, um nachmittags nochmals aufzusteigen und dem Zeppelinluftschiff „Victoria Luise“, das heute Wann-dem bischen sollte, entgegenzuführen. Als wir de-

reits im Niedergehen begriffen waren, packte eine Seitenhä, die plötzlich ausbrach, das Luftschiff und drückte es mit großer Gewalt nach unten. Dadurch erfolgte ein heftiger Anstoß auf den Boden, daß mehrere Personen, unter denen auch ich mich befand, aus dem vorderen Gondel gehendert wurden. Bis auf einen Moment, der einen Rippenbruch erlitt, blieben wir unversehrt. Durch die plötzliche Entladung erhielt das Luftschiff wieder Auftrieb und stieg schnell in eine ziemlich beträchtliche Höhe, konnte jedoch nach kurzer Zeit glatt bei Altripp in der Nähe der Halle niedergehen. Mit Hilfe unserer Arbeiter und Militärmannschaften wurde das Luftschiff dann in die Halle gebracht. Eine genaue Prüfung hat ergeben, daß sowohl die Motoren als auch die Steuerorgane und die Ballonhülle unversehrt geblieben sind. Auch des Holzgerüstes ist völlig hell. Nur einige Teile an der Gondel und dem unteren Gehäuse sind bei dem Ueberlandtransport nach der Halle verletzt worden. In acht Tagen hoffen wir wieder fahrtbereit zu sein.

**Der Genkballeon „Schütte-Lang"** gehört zu den Startluftschiffen. Sein Tragvermögen ist völlig aus Holz hergestellt und in 14 Gasräumen eingeteilt, die dem Ballon einen Inhalt von rund 2000 cbm geben. Der Körper trägt drei Gondeln, deren vordere und hintere die Motoren tragen, drei Mittlgondeln mit zusammen 550 P. s. Die mittlere Gondel kann 16 Personen aufnehmen. Der Ballon ist 130 m lang bei 18 m größtem Durchmesser. Sein Erbauer, Professor Johann Schütte, ist Lehrer an der Technischen Hochschule in Danzig. Er ist geboren am 28. Februar 1873 und schaffte sich zuerst einen Namen durch die von ihm hammersenden Klänge, nach denen die Schleppl- und Berufsanstalt des Norddeutschen Lloyd in Bremen eingerichtet ist. Durch sehr zahlreiche Fahrten in Freiballons und besonders in Zeppelin- und Zeppelin-Luftschiffen hat er gute Erfahrungen als Luftfahrler gesammelt. Der von ihm erbaute Ballon, von dessen Baupläne er dem Grafen Zeppelin vor mehr als Jahresfrist Mitteilung machte, ist von diesem sehr gut besprochen worden.

**Wasser-Sport.**

**Die Leipziger Rudervereinigung** wurde am geitigen Sonntag mit dem Anrücken des Leipziger Rudervereins von 1876 eröffnet. Der genannte Verein hatte aus diesem Anlaß auf seinem Bootplatz eine Feier angelegt, die sich infolge des schlechten Wetters in der Bootshaus selber abspielten mußte, aber deshalb nichts an Reiz einbüßte. Es war eine stattliche Schar von Rudernern und Freunden des Vereins erschienen, unter diesen als Ehren-gäste der Mitbegründer Herr Bernhard Schwabe und Herr August Walter Foltz, Herr Bürgermeister Roth, der gern im Kreise des Vereins weilte, hatte sein Erscheinen wegen anderweitiger Verpflichtungen ablagen müssen. Das Anrücken begann mit der üblichen Aufsicht, an der sich ein Gigachter, ein Rennachter, zwei Rennvierer, zwei Rennzweier und ein Stij beteiligten. Es war eine Freude die stattliche Flotte auf dem Wasser dahingelitten zu sehen, von der jeder Sportfreund ergriffen wurde und nur immer wieder bedauern konnte, daß in Leipzig so wenig Gelegenheit gegeben ist diesem schönen und gesunden Sport zu waligen. Im Bootshaus vereinigte sich dann die Gesellschaft zu einem Kammers bei dem wie immer fröhlicher Gesang mit Katten Reben abwechselten. Von den letzteren wollen wir nur die des Vorstehenden Herrn Seidel auf die Ehrengäste erwähnen, der insbesonderen Herrn Foltz als einen hervorragenden Gewinner des Vereins feierte und ihm dankte, daß er seinem Personal so weitgehend Gelegenheit gebe, sich dem Rudersport zu widmen. Ebenfalls wurden die Besitzer der bejourneten Vereine begrüßt. Am nachmittage vereinigte sich die Mitglieder mit ihren Damen im Bootshaus zu einem geitigen Beisammensitzen und abends schloß die schöne Feier mit einem Kränzchen.

**Der Ruder-Verein „Sturmvogel"** hat sein Anrücken für den 28. April und der Leipziger Ruder-Club auf den 6. Mai angelegt.

**Tageschronik.**

**Strasbourg, 14. April.** (Nächtlicher Rechts-anwalt.) Der vor zwei Monaten nach Unter-schlagungen von 20000 f. städtische Rechtsanwalt Herle aus Strasbourg ist in Belfort verhaftet worden.

**Paris, 14. April.** (Automobiljagd.) Der „Excelsior" berichtet von einer aufsehenswerten Szene, die sich in der verlassenen Nacht in der Rue Royal abge-spielt haben soll. Dort fuhr ein angelegene Zeit ein Automobil in rasendem Tempo durch die Straßen, das von einem zweiten Automobil verfolgt wurde. In dem verfolgten Auto befanden sich mehrere Beamte der Pariser Sicherheitspolizei, die schließlich auf den vorausfahrenden Wagen feuerten und entgegenkommenden Führer durch Kugeln und Scherben zu sterben haben, dem flüchtigen Automobil möglichst den Weg zu versperren. Die Insassen des verfolgten Wagens sollen die Autos andächtig bannet und Garnier, die man bisher noch nicht erwischen konnte, gewesen sein. Weiter ist es aber auch diesmal den berüchtigten Verbrechern gelungen, den verfolgten Beamten zu entkommen.

**New Orleans, 14. April.** (Dammbrüche am Mississippi.) Am Mississippi sind neue Dammbrüche vorgekommen. Zwölf Dörferchen wurden überflutet.

**New York, 14. April.** (Dynamitplot.) Nach Meldungen aus Mexiko ist ein Dynamitplot gegen den Präsidenten Rabero entdeckt worden. 25 Personen sollen verhaftet worden sein.

**Kunstkalender.**

**Theater.**  
Städtische Theater in Leipzig. Heute Montag gelangt im Neuen Theater „Kathar der Weile" zur Aufführung morgen Humperdincks Oper „König-sinder". Altes Theater geschlossen.  
Festspielhaus. Heute vorabgeschlossen sich Carl Schlimm Müller in „Lohengrin" Theater von Leipziger Publikum. Es sollen keine Festspielereiche. Tagesandern haben mit Zu-sprechung Halligkeit. Morgen gelangt bei halben Preisen „Der Hünabstiger" zur Aufführung. Am Mittwoch findet ebenfalls bei halben Preisen eine Vorstellung „Die Schaffhäuser" statt, die von der Gruppe des Vereins zur Befreiung der Geschlechtskranken veranstaltet wird. Der Festspielhaus ist öffentlich. Mit Aufführungsveränderungen in halben Preisen haben Donnerstag „Gendler" und Samstag „Hans" auf dem Receptiole. Freitag findet eine Wiederholung des Stückes „Was am Welt" statt. Der samstige Sonntag bringt die Reueinleitung der Otto Erich Haselstein's Komödie „Die Entführung zur He" und des Samstag's deselben Stückes „Die ständige Fortsetzung".  
König-Corallen-Theater. Heute und folgende Tage: „Der liebe Augustin".  
Hansberg-Theater. Heute: „Der Hünabstiger". Schenkel von Ober. Morgen: „Moderne Theaterabend. Kraußfuch". Wenn die Erde nicht. Das Drama einer Künstlerin in 4 Akten von Carl Schlimm.

**Vorträge.**  
Vorträge für Damen. Von 8 bis 10 Uhr: Madame Hellwig am Sonntag, eine interessante Vortragsreihe, die demnach 6 wissenschaftliche Vorträge für Frauen mit praktischen Vorführungen. Am werden in diesem Vorträge alle Gebiete berührt, die unter heutige Tagesangelegenheiten. Gekundheit, Schönheit, Mode, Frisur usw. werden von der Rednerin ausführlich behandelt, und die Zuhörerinnen werden auch selbständige Aufführung erhalten. Wir verweisen auf die Karte.

**Unterrichtswesen.**

Die moderne Schulreform ist heute einen heftigen Ausbruch in der Weite und im modernen Geschichtlichen ein. Die moderne Schulreform ist die Resultat der modernen Schul-reformations, wie sie an der Weite und im Geschichtlichen in Leipzig geitigen werden, von sehr großer Wichtigkeit. Es ist hauptsächlich bekannt, daß die Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne Schulreform ist, nachfolgend für den Schi-neren Trautmann und des Auslandes mit Vorliebe besucht wird. Die Weite-Madame in Leipzig ist eine vollständige Akademie im heutigen Sinne, und fast ausschließlich in der Weite-Madame in Leipzig, Theaterplatz 1 (am alten Theater und Neustadt gelegen), welche schon vor Jahrzehnten eine Abteilung „Richter-Kolleg" einrichtete, die herangezogenen und erste Bildungsstätte für moderne

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reservefonds: ca. 46 Millionen Mark.  
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Konto Nr. 79218 bei der Oesterr. Postsparkasse. — Konto Nr. 20500 bei der Ungar. Postsparkasse.  
**Centrale:** Brühl 75/77 — Goethestrasse 9, Parkstrasse 11.  
**Abtheilung Becker & Co.:** Hainstrasse 2.  
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“  
Telegraphen-Adresse: „Beckero“  
Fernsprecher: Nr. 13800—13805.  
Fernsprecher: Nr. 523 u. Nr. 13912.  
Fernspr. für Ortsgespräche: Nr. 138 u. 429.  
Fernspr. für Ferngespräche: Nr. 138 u. 429.

## Wechselstuben und Depositenkassen:

Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) Leipzig-Lindenau, Carl Heine-Strasse 54  
Leipzig, Windmühlenstr. 21 (Ecke Kurprinzstr.) Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 29  
Leipzig, Zeitzer Strasse 34 Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 73/75  
Leipzig-Gohlis, Aussen, Hallische Str. 75 Leipzig-Rendnitz, Dresdner Strasse 25

## Zweiganstalten

in Dresden, Altenburg, Annaberg, Ave, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Freiberg, Gera, Glauchau, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Limbach, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz, Niederschütz, Oschatz, Pirna, Pöschel, Riesa, Schkeuditz, Schmölln, Siegmarsdorf, Wurzen, Zeitz, Zittau.

— Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. —

Vermietung von Schrankkassens (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer usw.) in den

## Stahlkammern:

Brühl 75/77, Goethestrasse 9, Parkstrasse 11 und Hainstrasse 2.

# Kohlen, Koke und Brikets

empfehlen für Hausbedarf zu billigsten Preisen

## C. Hoffmann-Ebeling & Co.

Leipzig, Emilienstrasse 21.

Fernsprecher 3060. 42514

## Färberei Adler.



Universitätsstrasse 2  
befindet sich unser Laden im Zentrum.

## Speisefalz

bester Qualität und in jeder Körnung, sowie Gefrier- und Zerdelatz liefert von 50 Kilo anwärts billig und schnell.  
W. H. Friedrich Staake,  
Tel. 12148. 21311 Neudorferstr. 2.

# Versteigerung feiner Möbel u. Kunstgegenstände.

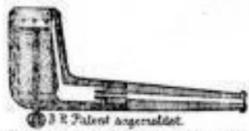
Dienstag nachmittags 3 Uhr verleihere ich im feierlichen Auktionsverfahren folgende hochherkunftliche, gut erhaltene Möbel — Kunst- u. Wirtschaftsgegenstände, als:

- 1 Empire-Salon, best. aus Chaiselongue, 2 Sessel, 3 Stühle, 1 mod. Horn-Salon (Silberman) best. aus Sofa mit Umbau, Salonstühlen, 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Couch, 1 mod. japanische Sofa, 1 holländ. Sofa, 2 Gajofas mit echten Seilumbezügen, 1 elektr. Licht-Krone mit ca. 500 geschliff. Gläsern
  - Wie nach einem Original aus Schloß Sanssouci: 1 mod. Bronze (Kopf) 1 gr. Weibler Sofa 1 gr. erste japanische Sofa 1 holländ. Sofa 1 Terracotta-Figur, 1 verzi. Zerkhändler, 3 verzi. Steinlampen, 1 mod. Stuhl, 1 ti. Sa-sohle (Brosch), 1 ti. kleine Kasse u. Schalen, 3 einf. Wackronen, 10. Bild u. Rahmen, 1 gr. Spiegel, 3,20 m hoch, 1 Feder, 4 Stühle und die Tischchen.
- Befähigung Montag 9—12 und 3—7 Uhr.  
Dienstag 9—12 Uhr.

Georg Albrecht, Versteigerer u. Taxator, Centralstr. 5. Telefon 12355.

## Reform-Pfeifen

Jeder Zug ein Genuß. Kein Rauch durch den Tabak, er bleibt bis zum letzten Zug trocken, keine Nikotin-entwidelung, frei von brennenden Dämpfen, kein Verharren nach reichem Genuß. Jeder Zug ist ein Genuß, er wird nachschmecken, die Pfeife ist wie bei der Zigarette und wird ebenso abgeworfen. In haben von 1. A an in allen einschlägigen Geschäften oder beim Generalvertreter Martin Hohlfeldt, Leipzig, Sternwartenstr. 29/31, Dresden, Zofenstr. 1, Chemnitz, Bräuerstr. 4, od. bei F. Laeseeke, Neugäßchen, 3. 61175



Optisches Institut von Joh. Friedr. Offerland (Joh. W. Krüger) Markt 4, Eckhaus Katharinenstr., gegr. 1812.

### Prismen-Feldstecher u. Galileische Feldgläser

Größte Lichtstärke, Farbtreue und höchste Feinheit der Bilder.

Optisches Institut von Joh. Friedr. Offerland (Joh. W. Krüger) Markt 4, Eckhaus Katharinenstr., gegr. 1812.

### Schnellwaschmaschinen v. 14 M. an.

Wringmaschinen v. 8 M. an.  
Messerputzmaschinen v. 4 M. an.  
Schäl-, Hack-, Reib- u. Glättmaschinen.  
Gummwalzen, Gummi- u. Lederriemen.  
Putzschmirgel und einzelne Teile.

Albert Bernstein, Masch.-Bauanst. Leipzig, Gerberstr. 38. Tel. 10634.

### für Zuckerfranke

verordnen und begeben Kerze und Heil- erhalten mein mehrfach prämiertes Aleuronatgebäck, denn für Kranke ist nur das Beste gut genug! Aleuronatbrot, Brötchen, Zwieback, Biscuits, Stollen, Kuchen, Pfaden, Kugeln usw. Alles täglich frisch und fein. Versand überaltes. Auch pa. Schrotbrot, Aleuronatmehl.

Albert Schmidt, Bäckermeister, Leipzig, Weststrasse 4. Tel. 10639.

## An diesem Tage 10% Rabatt

Morgen den 16. April 1912 nachmittags 4 Uhr

# Eröffnung Kleiderstoff-Geschäfts

## Goldmann

Nikolaistrasse 27  
Zeppelinhaus.

## An diesem Tage 10% Rabatt

Leipzig, Neumarkt 38.

# Wilh. Kirchbaum

Solide Portemonnaies etc. u. schöne Geschenk-Artikel in grosser Auswahl.

Leipzig, Neumarkt 38.

Ostsee-Bad

# Cranz

bei Königsberg i. Pr. Kräftigster Wellenschlag, Herrl. Wald, Elektr. Licht, Gas, Kanal- u. Wasserleit. Frequenz 1911: 14-407 Kurkiste. Prospekte gratis d. Bäderdirektion.

### Zu einem Frühjahrs-Aufenthalt

ist die im herrlichen Polental der Sächsischen Schweiz gelegene

# Waltersdorfer Mühle

ganz besonders zu empfehlen. Bestellen Sie sich sofort der Karte ein Zimmer pro Zeit und Tag von 1. A an bei höchster Gemüthsruhe, Frühstück im Hause, Eisenbahnstation Vorortdorf an der Schandau-Schönbuchener Bahn oder Köthen u. d. Elbe. F. H. H. Hohmann.

Nicht zu verwechseln mit Hotel Waltersdorfer Mühle, welches 2 Minuten davon entfernt ist.

### Nordseebad Lolk

auf Röm

- Deutsches Familienbad, Borzoi, Bergkuppen, Wohnen in einzelnen Blockhäusern, Strand, Strand, Reine Küstige, Kaffeehaus, die Abweilung.

Inlett  
1 Riffen 1.-  
1 Zedbett 4.50  
1 Unterbett 3.-

E. Heidorn, Torstrenstraße 2.

# Garten-Möbel

nach Entwürfen erster Künstler

Katalog gratis!  
Runge & Co., Osnabrück.

## Unterricht.

### Pausts Einjährigen-Institut,

Leipzig, Mohlpfatz 31. Fernspr. 16022.

Gorgl. tüchtiger Vorbereitung für alle Mittl. u. Schuleramina. Beste Erfolge. Michaelis 1911 und Chem 1912 bestand, sämtl. Prüfungen der Anstalt. Große Helferleistung. Tages- u. Abendkurse. Arbeitsstunden 1. Schul. 100. Lehrstuhl. Besess. d. Jenje in d. Hauptfächern um mehrere Grade. Einzelunterricht in allen Fächern. Internat. Prospekt.

### Fortbildungsschule für junge Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Handelsschule von Professor F. W. Glaeser. Markt 16, Vorderh. — Gegründet 1874. — Café National, II. A. Handlungslehrlings-Abteilung (Kursus 2- bzw. 3jährig). Ferner, als gute Vorbereitung für die Lehrzeit: B. Kaufmann. Kursus (1jährig), wöchentl. 32—37 Stunden. Auch für Ältere. — Alle Schüler sind v. d. allgem. Fortbildungsschule befreit, die der Abteilung B bereits nach 1 Jahre, daher später günstig. Bedingungen bei Stellennahme.

### Dr. Schusters Institut,

Leipzig, Sidonienstrasse 59.

Gegr. 1882. Erfolge u. Prospekt! Vorber. f. Reife- u. Prüfungsprüfung (auch f. Damen!) f. Einjähr.-Freiw.-Exam. (nicht vers. Oberter. u. a. best. vch. n. 1/4 Jahr) f. d. Fahr- u. Seekad.-Prüf. u. alle Klassen höherer Schulen. Förderung b. Umschul. u. Zurückbl. — Arbeitsstunden u. Nachhilfe. Prof. Dr. Schuster.

### Handelskurse für jg. Mädchen

Ostern 1912. Beginn 15. April. Dauer 6 Monate. Man verlange kostenl. Ausk. u. Prosp. B

Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handelsbücher u. Sprachen von

# Rackow & Schmidt,

Thomasring 18. Tel. 13438. Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen. Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt., Korresp., Stenogr., Maschinenschreib. usw. 70 Schreibmaschinen. Eintritt tägl. Ausk. u. Prosp. A. kostenl.

### Bücher,

neu und antiquarisch große Auswahl, dass E. Lucas, Torstrenstr. 1. u. Soubirsd.

### Drucksachen

moderner Ausführung zu billigen Preisen

Adresskarten, Briefbogen, Circulare, Couverts, Galatzen, Einladungen, Frachttickets, Fachschriften, Kataloge, Lieferscheine, Mitteilungs-, Plakate, Postkarten, Prospekte, Preislisten, Rechnungen, Statuten, Tafelbücher, Special-Verlobungs- u. Visitenkarten, Wechsel, Zeitungsverträge etc.

Albert Müller, Leipzig Brüderstraße 19 = Fernspr. 7489

### Desinfektionsanstalt

der Polapothek zum weißen Adler, Dohnstr. 9, Fernsprecher Nr. 955. Wo Unreinigkeit mit Formalin.

# Aufzüge

zur Beförderung von Personen und Waren für alle Reichs- und Steuerabgaben.

# Burdhardt & Ziesler

Mechanische Chemnitz gegründet 1875. Fabrik Referenzen. D. E. Patents.

Pater-Noster-Aufzüge. Zweigniederlassung Leipzig: Brockhausstrasse 2. Telefon 6654.

Pater-Noster-Aufzüge. Zweigniederlassung Leipzig: Brockhausstrasse 2. Telefon 6654.

**Amtlicher Teil.**

Zur Erleichterung des Geldverkehrs mit den hiesigen Kassen sind folgende Maßnahmen getroffen:

- 1. Girokonto bei der Reichsbank**  
die Stadtkasse, das Armenamt für sich und zugleich für das Pfleg- und Jugendfürsorgeamt, die Kassenverwaltung der hiesigen technischen Werke (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke), das Stadtheueramt (siehe unter A.), die Sparkasse der Stadt Leipzig (siehe unter B.);
- 2. Girokonto bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig**  
die Stadtkasse, die Sparkasse der Stadt Leipzig, das Stadtheueramt, das Vollstreckungsamt;
- 3. Post Girokonto beim Postamt Leipzig**  
das Vollstreckungsamt unter Nr. 7108 (siehe unter C.), die Kassenverwaltung der hiesigen technischen Werke (Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke) unter Nr. 9250, das Stadtheueramt unter Nr. 6718 (siehe unter A.).

Werden die Steuern durch Giroüberweisung beglichen, so ist hieron das Stadtheueramt schriftlich zu benachrichtigen und der Steuerzettel oder das Steuerquittungsbuch unter Beifügung des Portos für die Rücksendung an das Steueramt mit einzuliefern.  
Bei jeder Einzahlung und Ueberweisung für das Post Girokonto des Steueramtes ist außer dem Steuerbetrage eine Gebühr von 15  $\frac{1}{2}$  zu zahlen oder mit zu überweisen.  
Auch durch Schecks, die auf Leipziger Banken ausgestellt sind, können die Steuern gezahlt werden.  
In diesem Falle und auch bei der Einzahlung oder bei der Ueberweisung der Steuern für das Post Girokonto des Steueramtes ist der Steuerzettel oder das Steuerquittungsbuch dem Steueramt vorzulegen oder zu übergeben und dabei unter Wohnungsangabe das Rückporto beizufügen.

Gleichzeitig weisen wir erneut darauf hin, daß innerhalb der festgesetzten Steuerzahlungstermine die Einkommensteuern und alle sonstigen persönlichen Abgaben an jeder beliebigen Steuerhebestelle des Stadtbezirks entrichtet werden können, ohne Rücksicht darauf, in welchem Stadtteile der Steuerzahler wohnt oder veranlagt ist. Nach dem Ablauf der festgesetzten Steuerzahlungstermine und nach dem Beginn des Kalenderjahres für die Einkommensteuer können die persönlichen Abgaben jedoch nur noch bei der Hebestelle gezahlt werden, in deren Bezirk der Beitragspflichtige veranlagt ist.  
Die in den Bezirken der Alt-Leipziger Hebestellen veranlagten Beitragspflichtigen haben ihre Steuern bei der auf dem Steuerzettel angegebenen Hebestelle zu entrichten, wenn die Steuern im Stadtheueramt gezahlt werden.

Der Giroanschluß der Sparkasse bei der Reichsbank kann nur für Giroüberweisungen, nicht auch für Bareinzahlungen und Vorauszahlungen benutzt werden.  
Bei jeder Einzahlung und Ueberweisung für das Post Girokonto des Vollstreckungsamtes ist außer dem Schul- und Kostenbetrage eine Gebühr von 15  $\frac{1}{2}$  zu zahlen oder mit zu überweisen.  
Leipzig, am 15. April 1912. Finanzamt 618.  
Der Rat der Stadt Leipzig.

Mit Rücksicht auf die am 14. April dieses Jahres beginnende Ostermesse bringt das unterzeichnete Polizeiamt die nachstehenden Bestimmungen des Meldegesetzes mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften Geldstrafe bis zu 50  $\frac{1}{2}$  oder entsprechende Haftstrafe nach sich zieht.  
Die An- und Abmeldung der Fremden kann sowohl auf dem Hauptmeldeamt, Abteilung II, Polizeigebäude, Wächterstraße 5, II. Etage, und zwar Montag bis Freitag in der Zeit von 5 Uhr vormittags bis 11 Uhr mittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags, Sonnabends von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags und an den Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags, als auch auf sämtlichen Bezirksmeldestellen (Polizeiwachen) an den Wochentagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 11 Uhr mittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags

und Sonnabends von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags erfolgen.  
Leipzig, den 10. April 1912.  
D. B. 1141. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

**Ausgang**  
aus dem Meldegesetz der Stadt Leipzig vom 15. April 1899:

§ 12. Jeder in einem Gasthofs- oder in einer mit Herbergberechtigung versehenen Wirtschaft einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirt oder Quartiergeber, und zwar an den Wochentagen, falls er vor 3 Uhr nachmittags ankommt, noch am Tage der Ankunft, andernfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts, Abteilung II, oder der Polizeiwache des betreffenden Bezirks, an Sonn- und Feiertagen dagegen in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormittags ausschließlich beim Meldeamt des Polizeiamts, Abteilung II, schriftlich mittels des vorgeschriebenen Meldezettels anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen. Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten Fremden zu bewirken.

§ 14. Die in Privathäusern abziehenden Fremden, Besuchs-Fremde, sind, sobald sie länger als 3 Tage hier bleiben, spätestens am 4. Tage nach erfolgter Ankunft vom Quartierwirt beim Meldeamt, Abt. II, oder der betreffenden Polizeiwache mündlich oder schriftlich mittels des vorgeschriebenen Meldezettels anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Wohnung nehmenden Meldefremden jedoch hat die Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen 24 Stunden von der Ankunft an, beim Meldeamt II oder bei der Polizeiwache des betreffenden Bezirks zu geschehen.  
§ 16. Bei Fremden, die sich nur 3 Monate oder weniger hier aufhalten, bedarf es in der Regel der Vorzeigung oder Niederlegung eines Ausweispapieres nicht, doch bleibt der Fremde jederzeit verpflichtet, sich auf amtliches Erfordern über seine Persönlichkeit auszuweisen.  
Fremde, welche länger hier verweilen wollen, haben sich in der Regel in ähnlicher Weise über ihre Person auszuweisen, wie dies in § 1 für die bleibenden Einwohner vorgeschrieben ist.

§ 18. Für die rechtzeitige An- und Abmeldung

der Fremden hatten nicht nur diese selbst, sondern auch die betreffenden Quartierwirte, welche Fremde bei sich aufnehmen.

Vom 1. Mai d. J. ab übernimmt der Speditur Herr Otto Jäger, hier, die Ab- und Zurollung des Hand- und Reisegepäcks, sowie des Expressgepäckes und des beschleunigten Güters von und nach dem hiesigen Hauptbahnhofe insoweit, als die Reisenden Auftrag zur Abholung oder Zuführung des Gepäcks erteilen und sofern das Expressgepäck oder beschleunigtes Güter nicht von den Abnehmern oder Empfängern selbst nach und von dem Hauptbahnhofe befördert wird.  
Die Bediensteten des Unternehmens haben eine Gebührenordnung, in der auch die Bestimmungen über die Haftung für Verlust und Beschädigungen enthalten sind, stets bei sich zu führen und auf Verlangen vorzuzeigen.  
Leipzig, den 9. April 1912.  
Der Vorstand des Königl. Eisenbahn-Beförderungsbüros.

**Evangelisch-reformierte Gemeinde.**

Die Eltern, deren Kinder zu Ostern 1913 in der reformierten Kirche konfirmiert werden sollen, werden hierdurch ersucht, sie **Donnerstag, den 18. oder Freitag, den 19. April, zwischen 3 und 5 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses** (im Erdgeschoss) anzumelden, und zwar die Mädchen bei Herrr. Lic. Dr. Scheibe, die Knaben bei Herrr. P. Wehlichorn. Die Kinder können sich selbst anmelden, doch ist es erwünscht, daß sie mitkommen.  
Leipzig, den 13. April 1912.

**Evangelisch-reformiertes Pfarramt.**

**V. Städtische Fortbildungsschule zu Leipzig-Stötteritz.**  
Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden im Schulgebäude, Weichstraße 1, in der Zeit vom 15. bis mit 19. April d. J. von 10-12 Uhr entgegen genommen. Aufnahme finden die fortbildungsschulpflichtigen Knaben, die als Lauf- und Arbeitsburschen tätig sind und in Leipzig-Stötteritz oder Probsteiberg wohnen.  
Dr. Wödel, Direktor.

**Leipziger Verein der Kinderfreunde (Kinderföh).**  
Ausgehen wegen Kinderföh-Angelegenheiten nimmt entgegen der Leipziger Verein der Kinderfreunde (Kinderföh) e. V. auf seinem Bureau, Gohlis, 2. U. (Tel. 9054), Sprechstunde 10-11 Uhr. Der Verein verfolgt die Kinder weiter, ohne daß der Name des Angehenden genannt wird.

**Familien-Nachrichten.**

Heute Sonntag früh entschlief sanft nach langem geduldligen Leiden mein innigstgeliebter Mann  
**Johannes Böhm.**  
Dies zeigt tiefbetruert hierdurch an  
Leipzig-Reudnitz, 14. April 1912.  
Frau Hedwig Böhm geb. Gieseler  
nebst Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Reudnitz, Josephinenstrasse 13, aus statt; 3 Uhr Südfriedhof.

Heute früh verschied nach kurzem schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater  
**Herr Samson Rabinowitz.**  
Leipzig (Ebnitzscher Strasse 8), Dwnsk,  
den 14. April 1912.  
In tiefstem Schmerze  
Johanna Rabinowitz geb. Hurwitz,  
Dr. Sally Rabinowitz,  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag, mittags 12 1/2 Uhr von der Parentationshalle des Israelitischen Friedhofes aus statt.  
Blumenspenden dankend abgelehnt.

„Union“ Leipziger Presshefefabriken und Kornbranntwein-Brennereien Act.-Ges. Leipzig-Mockau.  
Die Nummern 18, 22, 41, 43, 90 der Genussheine unserer Gesellschaft wurden ausgelöst und werden mit je A. 1000.— gegen Rückgabe der betreffenden Genussheine mit Loten und Gewinnsteuereinsätzen an unserer Hauptkasse, Mockau, oder bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und deren Abteilung Beder & Co., Leipzig eingelöst.  
Mockau, den 13. April 1912. Der Vorstand.

Die **Rosberg** sche Buchhandlung und Antiquariat  
Aelteste Schulbuchhandlung am Platze  
Universitätsstrasse 15 Fernsprecher 2631  
hält **ständig grosses Lager** sämtlicher an allen Schulen Leipzigs eingeführten **Schulbücher**  
in neuesten Auflagen u. soliden Einbänden. Daher **schnellste, sachgemässe** Ausführung jedes Auftrags.

Theaterplatz 1 (am Brühl u. Alt. Theater). Fernspr.: 8364.  
**Die Moden-Akademie zu Leipzig**  
Leipzigs einziger unter diplomierter fachmännischer Leitung stehende Akademie für alle Bekleidungs-gewerbe.  
Abteilung: **Kürschner-Akademie.**  
Anerkannt **erstklassigste** Ausbildung in der **Zuschneidekunst**. Im **Maschinen** usw. für Damen- und Herrenpelzmoden einisches und modernsten Stils nach eigenem vielfach prämierten System. — System und Unterricht jedem anderen überlegen.  
Man achte genau auf die Adresse! Dir. Thiel.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber, herzenguter Vater, Schwieger- und Grossvater, mein lieber Bruder  
**Herr Fabrikbesitzer**  
**Gustav Mügge**  
im 78. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerze zeigen dies nur hierdurch an  
**Paul Mügge** und Frau geb. **Werner Ernst Krahrmer** und Frau geb. **Mügge**  
**Martha Mügge**  
**Hermann Beyer**  
**Anna verw. Krahrmer geb. Mügge.**  
Leipzig-Plagwitz und Leipzig,  
den 14. April 1912.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. April, nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des Plagwitzer Friedhofes aus statt.

Heute vormittag verschied nach langem, schweren Leiden meine liebe, brave Frau, unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter  
**Frau Henriette Arnold**  
im Alter von 72 Jahren.  
Leipzig, Inselstrasse 12, I, den 14. April 1912.  
**Gustav Arnold**  
im Namen der Hinterbliebenen.  
Die Trauerfeier mit nachfolgender Einäscherung findet Mittwoch, den 17. April, nachmittag 3 Uhr im Krematorium statt.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät“  
Teleph. 532. **Fenerbestattung** Teleph. 532.  
**Matthäikirchhof 28.**  
L-Lindenau, Odermannstr. 10. Tel. 17410.  
Zweiggeschäfte: L-Volkmarisdorf, Konradstr. 41. Tel. 532.  
L-Gohlis, Eisenacher Str. 8. Tel. 16370.

Beerdigungs-Anstalt u. Feuerbestattung  
Telephon **„Ruhe sanft“** Telephon  
**534. Gustav Hunger** 534.  
Kontor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse.  
Grosses Sargmagazin u. Urnen-Lager.

Heute abd. 1/2 8 U. L.-A.-U.-L. u. Brm.  A.  V. 7<sup>30</sup> h L.-U.  m. Brm.

**STEWART'S**  
"CREAM OF THE BARLEY"  
SCOTCH WHISKY  
„Special Old“ „Blue Label“  
garant. 12 Jahre alt garant. 6 Jahre alt  
1 Flasche A. 6.50 1 Flasche A. 5.50  
1 Kiste (12 Flasch.) 1 Kiste (12 Flasch.)  
A. 70.— A. 60.—  
An Wiederverkäufer hoher Rabatt bei wirksamer Reklame.  
General-Vertrieb:  
**Hoffmann, Heffter & Co.**  
Gegr. 1855.  
Weine und Spirituosen.  
Leipzig. Tel. 1073 und 519.  
Filiale Dresden. Tel. 1670.

Mein Arbeitsgebiet!  
Pariser Fassung-Plätterei feiner Herrenwäsche  
Wäscherei und Plätterei für feine Damen- und Aussteuerwäsche  
Gardinen-Wäscherei und Appretur nach Plauerer System  
Rollwäsche 16 Pf. das Pfund  
Nasswäsche 10 Pf. das Pfund von 25 Pfund an.  
**Paul Winckler**  
Erstklassige Grosswäscherei  
L-Plagwitz, Nonnenstrasse 7.  
Tel. Nr. 15696.  
Die leistungsfähigste  
**Rundtopferei**  
von **Paul Rühlmann**,  
befindet sich jetzt nur Gärteustraße 11.  
Telephon 12173.  
Reifert, D.-u.-gut, Schuhmachergasse.



**Warum**  
kauft mir meine Mutter keine Eulol-Bonbons? Der Husten quält mich fürchterlich und wie alle Leute sagen, verschwindet er nach Eulol-Bonbons, sofort.  
Preis 30 Pfennig.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. April 1912, vorm. von 10 Uhr an, sollen...

Aus Leipzig und Umgegend.

Familiennachrichten. Verlobt: Fräulein Lena Keil, Tochter des verstorbenen Stadtrats Herrn Friedrich Keil...

Historischer Tageskalender für Leipzig.

1872 Einweihung der neuen Nikolaischule.

Im Dick-Dick durch die „Buden“.

„Man muß sich durchwinden“, sagte der Kol, als er sich durch die Binsen schlängelte...

Man zu vernünftiger Ausweil verlammt. An den Knopf- und Nadelbuden vorbei, an den Ständen, an den Gurkenbuden und Zunderstreuer...

Wenn Bewegung fehlt, der mag getrost nach dem Weisplatz gehen. Dort fährt man von Berg und Tal...

In entzückender Pracht, innen und außen, präsentiert sich auch jetzt wieder Hugo Haas große elektrische Stufenbahn...

Das jüdische „Forum Auarium“ ist ungemein reich an hohen Bauten. Schon von weitem wird die blaue Kuppel...

Hinter den mächtigen Palmen, die des Nalets Rank auf die Weinwand gepinelt, verbergen sich die nicht nur verwandtschaftlich...

bietet, die Frage, ob Mensch, Puppe oder Automat. Auch Geheimnisse gibt es; so das Geheimnis der alten Dorfschule...

Schiffslifte für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 Pf. für je 20 Gr.). Die Postverwaltung erstreckt sich nur auf Briefe...

Zur Feierleistung des Geldverkehrs mit den nördlichen Kreisen hat der Rat Giro- bzw. Scheckkonten der verschiedenen Kassenstellen bei der Reichsbank...

Wanderer, schon Wald und Flur! Diese Mahnung möchte doch auch in diesem Jahre wieder zu Beginn der Frühlings- und Wanderzeit recht eindringlich...

Die Sonntagsgewerkschule der Bogen-„Walduin zur Linde“ veranstaltete am Sonntag die alljährliche Schulfest, bei der Entlassung der Jahresschüler...

Kein Giechtler versäume eine hässliche Tröcker mit der Assmannshäuser Lithothermalequelle.

Die Schulfest im Herbst sein 25jähriges Jubiläum an der Schule begehen konnte. Am Anfang des Schuljahres waren 176 Schüler vorhanden...

Am Sonntagabend 10.45 Uhr wurde der Hauptfeuerwecker Feuer Hauptbahnhof gemeldet. Die Wehr rückte hierauf unter Leitung des Herrn Brandmeisters...

Am Sonntagabend 10.45 Uhr wurde der Hauptfeuerwecker Feuer Hauptbahnhof gemeldet. Die Wehr rückte hierauf unter Leitung des Herrn Brandmeisters...

Am Sonntagabend 10.45 Uhr wurde der Hauptfeuerwecker Feuer Hauptbahnhof gemeldet. Die Wehr rückte hierauf unter Leitung des Herrn Brandmeisters...

Am Sonntagabend 10.45 Uhr wurde der Hauptfeuerwecker Feuer Hauptbahnhof gemeldet. Die Wehr rückte hierauf unter Leitung des Herrn Brandmeisters...

Am Sonntagabend 10.45 Uhr wurde der Hauptfeuerwecker Feuer Hauptbahnhof gemeldet. Die Wehr rückte hierauf unter Leitung des Herrn Brandmeisters...

Moderne Blusen. Aparte Neuheiten im vornehmen Geschmack zu niedrigen Preisen. Blusen-feld, hainstr. 27.

Meine Geschäftsräume bleiben heute wegen Umzugs nach meinem Neubau geschlossen. G. H. Schrödter. Spezialgeschäft für Teppiche, Gardinen, Möbelfstoffe.

SLUB Wir führen Wissen.





Marie-Magdalen.

20) Novelle von Graf Hans Bernstorff.

(Nachdruck verboten.)

„An dich!“ gab sie zur Antwort. „Ich denke überhaupt nur noch an dich! Immerfort, unaufhörlich! Früher wußte ich nie eine Antwort auf diese Frage und sagte, oft genug recht unhöflich, „ach laß mich doch! Ich weiß es selbst nicht!“ Aber jetzt sag ich's jedem, daß ich an dich denke, und daß ich das darf, so tun darf — ich kann's ja nicht ausdrücken, wie glücklich mich das macht!“

„Sage mal, Liebster, wie hast du kleines, zierliches Gesichtchen das eigentlich fertig gebracht, mir's schweren, großen Korb aus dem Wasser zu holen?“ fragte Jels lachend. „Ich bin wohl untergegangen wie ein Stein?“

„Das das Schreckliche rufen!“ bat Marie-Magdalen bittend. „Nur eins will ich dir sagen! Wenn ich dich nicht herausbrachte, dann klammerte ich mich an dir fest, bis — sie brach ab und legte die Hand über die Augen; ein Schauder überkam sie bei der Erinnerung.

„Gut, lassen wir die Vergangenheit ruhen!“ sprach Karl Jels, sie sanft an sich ziehend. „Wir wollen von der Zukunft reden! Und doch! Aber weißt du, es ist nicht für uns beide das Beste gewesen wäre, wenn wir da unten das Meer liege, die letzte Ruhe und der Frieden gefunden hätten! Schöner als in der kalten Erde, denke ich mir, ruht sich in der Tiefe auf Meeresgrund, wo nur des Meeres flüchtige Welle und der Wind drüber fortweht!“

„Höre auf! Ich bitte dich, höre auf, Karl!“ rief Marie-Magdalen unter Tränen. „Weshalb solche Gedanken? Zweimal sind wir dem Tod entronnen und — kein, ich will nicht mehr davon denken, davon sprechen! Du lebst und ich lebe! Für dich, einzig und allein nur noch dich und durch dich! Und das ist so schön, so — schön!“

„Die schlang die Kette um seinen Hals und küßte ihn mit wilder Leidenschaft. „Mein! — Du bist mein! — Mein einzigster Geistesbesitzer!“ — Ganz mein, für Leben und Ewigkeit!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„An dich!“ gab sie zur Antwort. „Ich denke überhaupt nur noch an dich! Immerfort, unaufhörlich! Früher wußte ich nie eine Antwort auf diese Frage und sagte, oft genug recht unhöflich, „ach laß mich doch! Ich weiß es selbst nicht!“ Aber jetzt sag ich's jedem, daß ich an dich denke, und daß ich das darf, so tun darf — ich kann's ja nicht ausdrücken, wie glücklich mich das macht!“

„Sage mal, Liebster, wie hast du kleines, zierliches Gesichtchen das eigentlich fertig gebracht, mir's schweren, großen Korb aus dem Wasser zu holen?“ fragte Jels lachend. „Ich bin wohl untergegangen wie ein Stein?“

„Das das Schreckliche rufen!“ bat Marie-Magdalen bittend. „Nur eins will ich dir sagen! Wenn ich dich nicht herausbrachte, dann klammerte ich mich an dir fest, bis — sie brach ab und legte die Hand über die Augen; ein Schauder überkam sie bei der Erinnerung.

„Gut, lassen wir die Vergangenheit ruhen!“ sprach Karl Jels, sie sanft an sich ziehend. „Wir wollen von der Zukunft reden! Und doch! Aber weißt du, es ist nicht für uns beide das Beste gewesen wäre, wenn wir da unten das Meer liege, die letzte Ruhe und der Frieden gefunden hätten! Schöner als in der kalten Erde, denke ich mir, ruht sich in der Tiefe auf Meeresgrund, wo nur des Meeres flüchtige Welle und der Wind drüber fortweht!“

„Höre auf! Ich bitte dich, höre auf, Karl!“ rief Marie-Magdalen unter Tränen. „Weshalb solche Gedanken? Zweimal sind wir dem Tod entronnen und — kein, ich will nicht mehr davon denken, davon sprechen! Du lebst und ich lebe! Für dich, einzig und allein nur noch dich und durch dich! Und das ist so schön, so — schön!“

„Die schlang die Kette um seinen Hals und küßte ihn mit wilder Leidenschaft. „Mein! — Du bist mein! — Mein einzigster Geistesbesitzer!“ — Ganz mein, für Leben und Ewigkeit!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„An dich!“ gab sie zur Antwort. „Ich denke überhaupt nur noch an dich! Immerfort, unaufhörlich! Früher wußte ich nie eine Antwort auf diese Frage und sagte, oft genug recht unhöflich, „ach laß mich doch! Ich weiß es selbst nicht!“ Aber jetzt sag ich's jedem, daß ich an dich denke, und daß ich das darf, so tun darf — ich kann's ja nicht ausdrücken, wie glücklich mich das macht!“

„Sage mal, Liebster, wie hast du kleines, zierliches Gesichtchen das eigentlich fertig gebracht, mir's schweren, großen Korb aus dem Wasser zu holen?“ fragte Jels lachend. „Ich bin wohl untergegangen wie ein Stein?“

„Das das Schreckliche rufen!“ bat Marie-Magdalen bittend. „Nur eins will ich dir sagen! Wenn ich dich nicht herausbrachte, dann klammerte ich mich an dir fest, bis — sie brach ab und legte die Hand über die Augen; ein Schauder überkam sie bei der Erinnerung.

„Gut, lassen wir die Vergangenheit ruhen!“ sprach Karl Jels, sie sanft an sich ziehend. „Wir wollen von der Zukunft reden! Und doch! Aber weißt du, es ist nicht für uns beide das Beste gewesen wäre, wenn wir da unten das Meer liege, die letzte Ruhe und der Frieden gefunden hätten! Schöner als in der kalten Erde, denke ich mir, ruht sich in der Tiefe auf Meeresgrund, wo nur des Meeres flüchtige Welle und der Wind drüber fortweht!“

„Höre auf! Ich bitte dich, höre auf, Karl!“ rief Marie-Magdalen unter Tränen. „Weshalb solche Gedanken? Zweimal sind wir dem Tod entronnen und — kein, ich will nicht mehr davon denken, davon sprechen! Du lebst und ich lebe! Für dich, einzig und allein nur noch dich und durch dich! Und das ist so schön, so — schön!“

„Die schlang die Kette um seinen Hals und küßte ihn mit wilder Leidenschaft. „Mein! — Du bist mein! — Mein einzigster Geistesbesitzer!“ — Ganz mein, für Leben und Ewigkeit!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„An dich!“ gab sie zur Antwort. „Ich denke überhaupt nur noch an dich! Immerfort, unaufhörlich! Früher wußte ich nie eine Antwort auf diese Frage und sagte, oft genug recht unhöflich, „ach laß mich doch! Ich weiß es selbst nicht!“ Aber jetzt sag ich's jedem, daß ich an dich denke, und daß ich das darf, so tun darf — ich kann's ja nicht ausdrücken, wie glücklich mich das macht!“

„Sage mal, Liebster, wie hast du kleines, zierliches Gesichtchen das eigentlich fertig gebracht, mir's schweren, großen Korb aus dem Wasser zu holen?“ fragte Jels lachend. „Ich bin wohl untergegangen wie ein Stein?“

„Das das Schreckliche rufen!“ bat Marie-Magdalen bittend. „Nur eins will ich dir sagen! Wenn ich dich nicht herausbrachte, dann klammerte ich mich an dir fest, bis — sie brach ab und legte die Hand über die Augen; ein Schauder überkam sie bei der Erinnerung.

„Gut, lassen wir die Vergangenheit ruhen!“ sprach Karl Jels, sie sanft an sich ziehend. „Wir wollen von der Zukunft reden! Und doch! Aber weißt du, es ist nicht für uns beide das Beste gewesen wäre, wenn wir da unten das Meer liege, die letzte Ruhe und der Frieden gefunden hätten! Schöner als in der kalten Erde, denke ich mir, ruht sich in der Tiefe auf Meeresgrund, wo nur des Meeres flüchtige Welle und der Wind drüber fortweht!“

„Höre auf! Ich bitte dich, höre auf, Karl!“ rief Marie-Magdalen unter Tränen. „Weshalb solche Gedanken? Zweimal sind wir dem Tod entronnen und — kein, ich will nicht mehr davon denken, davon sprechen! Du lebst und ich lebe! Für dich, einzig und allein nur noch dich und durch dich! Und das ist so schön, so — schön!“

„Die schlang die Kette um seinen Hals und küßte ihn mit wilder Leidenschaft. „Mein! — Du bist mein! — Mein einzigster Geistesbesitzer!“ — Ganz mein, für Leben und Ewigkeit!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

„Aber — wie ist das — möglich?“ kam Marie-Magdalen, die während des Lebens noch bloß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Herbert hat's aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Jels. „Woher, weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du's schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verliehen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Gefaschert machen!“

Vertrauenssache! In der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden befand sich in der Halle „Der Mensch“ unter den zahlreichen Angaben über chemische Zusammensetzung der gewöhnlichen Nahrungsmittel eine ebenso humorvolle wie charakteristische Wurst-Analyse in den bezeichnenden Worten „Wurst ist Vertrauenssache“ Bei aller grundlegenden Verschiebenheit läßt sich ähnliches vom Kakaopulver behaupten, das sich gleichfalls der Beurteilung durch Laien entzieht. Nur die Herkunft aus einer renommierten Fabrik bietet hier die Gewähr für gute Qualität, und es liegt daher im eigenen Interesse der Konsumenten, Kakaopulver niemals los, sondern nur in Packungen zu kaufen, welche seine Herkunft erkennen lassen. Reichardt-Kakaos kommen ausschließlich verpackt in den Handel und stehen infolge ihrer vollendeten Entdunstung und staubfeinen Eichtung in Bekömmlichkeit und Ergiebigkeit an erster Stelle. Reichardt-Schokoladen und Konfitüren sind Edelwerke im wahren Sinne des Wortes. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in Leipzig: Johannsgasse 1/3, Ecke Augustusplatz, Fernsprecher 14 087; Hauptstraße 23, Fernsprecher 12 796.

Sämtliche Schülermützen liefert am besten und die Mützenfabrik Julius Müller Petersstr. 26 u. Go., Ralische Str. 87

Schönheit und Zierlichkeit der Haut erlangt man nach dem Gebrauch von Buttermilch-Seife. 8 Stück 25 Pfennig. Erhältlich in fast allen Geschäften. Marke „Holländerin“ Fabrikanten: Guther & Hausmann, Chemnitz. Vertretung Otto Linger, Kaiserin-Augusta-Str. 57, Tel. 8712.

Else Biedermann, Barfüßergasse 15, Ecke Thomasing. Tel. 330. \* Massage \* aller Art gewissenhaft ausgef. durch perfekte, ärztlich geprüfte Kräfte. (Nur für Damen.) neu Manicure Pedicure.

Massage-Institut, Dorothea-Str. 14, I. Marie Hochmuth, ärztl. geprüft. Stoffe, Gaze- und Fußpflege H. Schaal, Dresden Str. 28, II. 4000. \* Massage \* empf. I. R. Müller, Ralische Str. 87. Geschlechtsleiden, jed. Art, auch Chron.-, Gon.-u. Syphilis, vererbt. Schwächezustände etc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Hauptstraße 5. Entr. 2-2 u. 4-8

Kein Likör und keinerlei der sonst oft üblichen Zusätze werden uns. neuen Marke beige-fügt. Zu ihrer Herstellung finden vielmehr hervorragende, absolut natur-reine Riesling-Weine der edelsten deutschen Gauen Verwendung, welche bei vollkommener Erhaltung ihrer rassigen, flüchtig-eleganten Eigenart beste Bekömmlichkeit verbürgen. Die zu „K. R.“ verwandten Gewächse sind so wertvoll, daß sie als nicht mouffierende Weine in Restaurants zu M. 10.- und mehr p. Fl. verkauft werden müßten. Lediglich die Vorteile unserer bedeutenden Einkäufe und die Ersparnis des sonst für franz. Weine erhobenen Zolles ermöglichen uns, einen derart feinen Qualitätssekt überaus preiswert anzubieten. KUPFERBERG RIESLING. Durch jede Weinhandlung zum Originalpreise von Mk. 72.- für 12 Flaschen zu beziehen. Ausführliche Broschüre No. 39 mit künstlerischen Abbildungen gern zur Verfügung. Chr. Ad. Kupferberg & Co. Hoflieferanten MAINZ. Gegründet 1850. Vertreter: P. GORETZKY, Dresden-A. 14, Werderstr. 10. Fernr. 4283.

Patent-Ingenieur-Büro Gloede & Co. Petersstraße 41, I. Tel. 980.

Leberflecken - Warzen - Mäler entfernt in einer halben Minute schmerzlos und ohne Narben. Gesichts-Haare etc. beseitigt dauernd durch Elektrolyse. Gesicht- u. Nasenröte, Frost behandelt mit großem Erfolg. Lisa Schönbrodt, Curstr. 30, I. Tel. 7403. Meister für Schönheits- u. Haarpflege.

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.

